

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 29.10.2020

Tagungsort: Gasthaus "Rhein-Ahr" (Schremmer)

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:48 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Ortsvorsteher

Axel Blumenstein

Schriftführer/in

Jörg Klapdohr

Ortsbeiratsmitglieder

Carmen Busch

Jörg Dargel

Andrea Maria Georgi

Stefani Jürries

Stefanie Kriechel

Bianca Schäfer

Susanne Tempel

Günter Unkelbach

von 20.05 - 20.43 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Ruth Doemen

Frank Krajewski

Ortsvorsteher Axel Blumenstein eröffnet die Sitzung, begrüßt den Beigeordneten Volker Thehos, die Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Bürger und die Vertreter der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht. Des Weiteren weist der Ortsvorsteher darauf hin, dass während der gesamten Ortsbeiratssitzung eine Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen ist.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
- 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 3. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.06.2020
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Parkregelung Römerstraße, Beratung und Beschluss nach Probezeit
- 5 Parkregelung Mittelstraße, zusätzliche Parkflächen; Beratung und Beschluss
- 6 Spielplatz „Im Maar“, Beratung und Beschluss
- 7 Haushalt 2021
- 8 Beschlusskontrolle
- 9 Mitteilungen
- 10 Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes –

Der Beigeordnete Volker Thehos verpflichtet Carmen Busch als Ortsbeiratsmitglied. Sie rückt als Ersatzmitglied für das Ortsbeiratsmitglied Konstance Gusic nach, die ihr Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.

Zu Punkt 2 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 3. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.06.2020 –

In der 3. nichtöffentlichen Ortsbeiratssitzung am 18.06.2020 wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Der Ortsbeirat hat einer geringfügigen Anpassung eines Pflanzbeetes im Batterieweg zur Anpassung einer privaten Einfahrt zugestimmt.
- Der Ortsbeirat hat sich für die Beibehaltung des Containerstandortes am Johannesweg ausgesprochen. Dies insbesondere wegen fehlender Alternativen und der Verbesserung der Situation vor Ort.
- Der Ortsbeirat hat die Zuteilung einer Spende der EVM-Ehrensache an 6 Kripper Ortsvereine beschlossen.

Zu Punkt 3 – Einwohnerfragestunde –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein führt aus, dass die anwesenden Einwohner die Möglichkeit haben kurze Anfragen an den Ortsbeirat zu stellen. Er weist darauf hin, dass Themenbereiche, die bei der heutigen Sitzung auf der Tagesordnung stehen, nicht Gegenstand einer Frage bzw. Wortmeldung sein dürfen.

- Die Parkraumüberwachung in der Mittelstraße wird von einem Bürger als unzureichend kritisiert. Er führt weiter aus, dass er gehört habe, dass die maximale Parkdauer 4 Stunden betrage, da sich ein Bürger dies gewünscht hätte. Der Ortsvorsteher führt aus, dass die Parkdauer von 4 Stunden vom Ortsbeirat beschlossen wurde.
- Ein Bürger beschwert sich über die Lärmsituation im ehemaligen Wormgelände. Dort befindet sich eine Autowerkstatt in der regelmäßig in den Abendstunden sowie am Wochenende gearbeitet wird. Da die Kreisverwaltung hierfür zuständig ist, wird Ortsvorsteher Axel Blumenstein eine Email dorthin senden und dies mitteilen.

Zu Punkt 4 – Parkregelung Römerstraße, Beratung und Beschluss nach Probezeit –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein übergibt die Versammlungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt aufgrund von Ausschließungsgründen an den stellvertretenden Ortsvorsteher Jörg Dargel. Axel Blumenstein nimmt im Zuschauerraum Platz.

In seiner Sitzung am 30.01.2020 hat der Ortsbeirat die Änderung der Parkregelung in der Römerstraße mit weiterhin kompletten Parkverbot im vorderen Bereich der Römerstraße und Aufhebung der Parkbeschränkungen im hinteren Bereich beschlos-

sen. Dieser Beschluss wurde zunächst für eine Probezeit von einem halben Jahr gefasst. Da das halbe Jahr nun vergangen ist muss ein erneuter Beschluss gefasst werden.

Da bisher keinerlei Probleme hinsichtlich des Parkens im hinteren Bereich bekannt sind, wird vorgeschlagen, dass die Parkregelungen dauerhaft so belassen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, dass die mit Beschluss des Ortsbeirates vom 30.01.2020 vollzogenen Änderungen nach einer Probezeit von einem halben Jahr beibehalten werden und nunmehr die Beschilderung entsprechend dauerhaft angepasst wird.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Ortsvorsteher Axel Blumenstein übernimmt wieder die Versammlungsleitung von Jörg Dargel.

Zu Punkt 5 – Parkregelung Mittelstraße, zusätzliche Parkflächen; Beratung und Beschluss –

Andrea Georgi verlässt den Ortsbeirat aufgrund von Ausschließungsgründen.

Ortsvorsteher Axel Blumenstein teilt mit, dass das Ordnungsamt den Ortsbeirat bittet zu beraten, ob eine Ausweisung von gekennzeichneten Flächen auch in Höhe der Hausnummer 160 (Anwesen Küpper) zweckmäßig sei. Ein entsprechender Plan mit zwei möglichen Stellflächen liegt vor. Bisher ist dort das Parken auf dem breiten Teil des Radwegs toleriert worden, was künftig nicht mehr ermöglicht wird. In unmittelbarer Nähe hiervon beginnt südlich der baulich von der Fahrbahn abgetrennte durchgehende Parkstreifen, nördlich davon befinden sich im weiteren Verlauf markierte Parktaschen. Es erscheint somit dem Ortsvorsteher fraglich, ob es notwendig ist, in diesem Bereich zusätzliche Parktaschen zu markieren. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass hier kein besonderer Parkdruck besteht. Lediglich durch die Musikschule sowie die „Sporteinrichtung Treter“ besteht geringfügiger Bedarf, der jedoch wegfallen wird, da diese Sporteinrichtung ohnehin zeitnah geschlossen werden wird. Auch aus Gründen der Verkehrsberuhigung besteht hier kein akuter Handlungsbedarf.

Nach einer kurzen Diskussion wurde zur Abstimmung geschritten

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat spricht sich gegen die Ausweisung und Markierung weiterer Stellplätze im Bereich der Mittelstraße in Höhe Haus Nr. 160 aus.

Ergebnis: 3 Ortsbeiratsmitglieder für den Vorschlag
2 Ortsbeiratsmitglieder gegen den Vorschlag
2 Enthaltungen

Andrea Georgi nimmt wieder an der Ortsbeiratssitzung teil

Sonderinteressen 1

Zu Punkt 6 – Spielplatz „Im Maar“, Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass wie bereits besprochen, von ihm im Namen des Ortsbeirates ein Presseaufruf zur sachgerechten Nutzung des Spielplatzes erfolgt ist. Zudem wurden weitere Kontrollen des Ordnungs- und des Bauamtes vorgenommen. Die von den Anwohnern geforderten und vom Ortsbeirat angemeldeten zusätzlichen Heckenpflanzungen werden im Herbst/Winter realisiert werden. Hierzu erfolgte in der vergangenen Woche noch eine Abstimmung mit dem zuständigen Kollegen des Bauhofes. Der Ortsbeirat hat sich für eine Einschränkung der Öffnungszeiten bis 20:00 Uhr ausgesprochen und die diesbezügliche Beschilderung wurde angebracht. Darüber hinaus wurde der Schließdienst durch einen Anwohner für die Wochenenden organisiert. Leider muss jedoch festgestellt werden, dass die Öffnungszeiten bzw. Schließzeiten nicht eingehalten wurden und auch der Umgangston des Anwohners nicht immer passend war. Daher werden dem Anwohner die Schlüssel seitens der Verwaltung wieder entzogen.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wurde die Möglichkeit der Anbringung eines selbstschließenden Schlosses mit Zeitschaltuhr geprüft. Da die Technik im Außenbereich jedoch zu anfällig sein wird, kann dieser Lösungsvorschlag nicht realisiert werden. Der Bauhof wird jedoch geräuschkindernde Maßnahmen an den Toranlagen (Einbau von Gummistoppeln oder ähnliches) durchführen sowie wahrscheinlich die Schnapper ausbauen, da diese wohl das Geräusch beim Schließen verursachen.

Erfahrungen des Ortsvorstehers und eigene Kontrollen des Ortsbeirates bestätigen, dass sich die Situation insgesamt verbessert hat.

Ortsvorsteher, Ortsbeirat und Verwaltung haben nun einige kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtsituation umgesetzt und auf den Weg gebracht.

Zudem hat sich der Ortsbeirat im Rahmen eines Ortstermins die Probleme, Wünsche und Anregungen der Anwohner angehört und sich somit der Situation auch gestellt.

Nun sind aber auch hier allmählich die Grenzen erreicht, da der Ortsbeirat auch die Interessen der Allgemeinheit im Blick haben muss. Kripp braucht diesen attraktiven Spielplatz und es darf kein Ziel sein, dass dieser Spielplatz z. B. durch Rückbaumaßnahmen an Attraktivität verliert oder sonstige Nutzungseinschränkungen erfolgen.

Aufgrund der schriftlich formulierten Forderungen der Anwohner muss sich der Ortsbeirat erneut mit dem Thema befassen und Beschlüsse hierzu herbeiführen. Dies

sollte dann aber, in Absprache mit der Verwaltung, auch zunächst den Abschluss des Verfahrens darstellen.

Die Anforderungen lauten:

- Rückbau eines Teilbereiches des Hauptspielgerätes /Rückbau des Häuschens oder des Daches
- Erhöhung der Zaunanlage
- Einschränkung der Öffnungszeiten am Wochenende

Ortsvorsteher Axel Blumenstein teilt mit, dass es fraglich ist, ob mit einer Umsetzung der geforderten Maßnahmen eine Verbesserung der Situation einhergehen kann. Zudem ist eine Veränderung bzw. ein Rückbau von Teilen des Hauptspielgerätes auch versicherungstechnisch problematisch, da somit die Zertifikate und Prüfsiegel für das Spielgerät verloren gingen und damit verbunden die Haftungsfragen zu unsicher sind. Eine kostenintensive Erhöhung der Zaunanlage würde zudem das Bild des schönen Spielplatzes einschränken und auch für die Nutzung sind hier negative Eindrücke wegen eines „Käfigcharakters“ zu befürchten. Die ebenfalls gewünschte Einschränkung der Öffnungszeiten am Wochenende würde eine Nutzungseinschränkung gerade in den Zeiträumen bedeuten, wo Eltern und Kinder die Zeit haben, um den Spielplatz zu nutzen. Mit Blick auf die Interessen der Allgemeinheit scheint eine weitere Einschränkung der Öffnungszeiten nicht geboten.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat spricht sich gänzlich gegen den Rückbau von Teilen des Hauptspielgerätes und gegen die Erhöhung der Zaunanlage aus. Zudem spricht sich der Ortsbeirat gegen eine weitere Einschränkung der Öffnungszeiten aus.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Zu Punkt 7 – Haushalt 2021 –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass im Nachgang zu den Mittelanmeldungen das alljährliche Abstimmungsgespräch der Ortsvorsteher mit Bürgermeister und der Verwaltung erfolgt ist. Zusammenfassend ist festzustellen, dass trotz der schwierigen Zeiten, auch für den städtischen Haushalt, einige Dinge für Kripp berücksichtigt wurden und somit in 2021 eine Umsetzung erfahren:

- Umgestaltung Boule-Platz zum Mehrgenerationenplatz ist mit 25.000 € berücksichtigt
- Anschluss Trinkwasserspender ist mit 7.500 € berücksichtigt

Stefanie Kriechel nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Ortsbeiratssitzung teil.

- Neuanlage / Umgestaltung des Spielplatzes im Batterieweg wurde nicht berücksichtigt. Durch eine Absprache unter den Ortsvorstehern kann aus dem gesamtstädtischen Budget in 2021 jedoch ein Spielgerät (ca. 5.000 €) angeschafft und aufgestellt werden. Die Verwaltung hat mitgeteilt, dass das Spielgerät bereits in 2020 angeschafft werden kann. Aus diesem Grund wird sich der Ortsbeirat im Laufe der Sitzung noch einmal zurück kommen.
- Konzept Gestaltung Hochwasserwand Badenacker; Begrünung wurde nicht berücksichtigt. Es ist aber möglich durch bestimmte Programme über die Klimaschutzmanagerin diese Maßnahme ggfs. andersartig als „Fassadenbegrünung“ umzusetzen. Hierdurch wäre auch eine Förderfähigkeit gegeben. Ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Klimaschutzmanagerin hat bereits stattgefunden. Sie wurde auf das Projekt hingewiesen und wird es in künftigen Konzeptionen berücksichtigen.
- Ideen für Kripp ist mit 1.000 € berücksichtigt.
- Aufwertungselement für den Ahrradweg mit besonderer Attraktion am Grundstück Wasserturm wurde wegen des noch nicht vorhersehbaren Fortgangs des Beweidungsprojektes bisher nicht berücksichtigt.
- Pumptrack / BMX Bahn für Jugendliche ist mit 10.000 € berücksichtigt. Hier stellt sich vornehmlich noch die Standortfrage aber auch da gibt es Neuigkeiten. Nach erneuter Absprache mit der Verwaltung steht im Bereich des Sportplatzes, südlich des Bolzplatzes noch eine Fläche von knapp 20 x 40 Meter zur Verfügung, die nicht als Ausgleichsfläche belegt ist. Hier könnte ggfs. eine Umsetzung erfolgen. Weitere Abstimmungsgespräche werden in den Wintermonaten vom Ortsvorsteher geführt.
- Wetterschutz / Buswartehäuschen Bushaltepunkt Mittelstraße (in Höhe Dahlienweg) wurde aufgrund der ungeklärten Standort- bzw. Eigentumsfrage nicht berücksichtigt.
- Bituminöse Herstellung Wirtschaftsweg hinter dem Sportplatz ist mit 60.000 € berücksichtigt. Hier erfolgt eventuell eine Umsetzung bereits im Winter.
- Sanierung der Toilettenanlagen im EG der GS Kripp ist berücksichtigt.
- Sanierungen der Balkone in der Asylbewerberunterkunft „Haus Schönblick“ sind berücksichtigt.

Weitere für Kripp maßgebliche Mittel im gesamtstädtischen Haushalt sind aus der bereits übermittelten Anlage zu ersehen. Hierbei sind insbesondere die Mittel für die Erweiterung der Grundschule hervorzuheben.

Stefani Jürries teilt mit, dass sie sich sehr darüber freut, dass viele Kripper Punkte im Haushalt der Stadt Remagen Berücksichtigung gefunden haben.

Zu Punkt 8 – Beschlusskontrolle –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet über die folgenden Themen:

- Neubaugelbiet Lange Fuhr; Umsetzung zur Ausweisung des verkehrsberuhigten Bereiches
Im Nachgang zu der Zustimmung des Ortsbeirates in der letzten Ortsbeiratssitzung verfasste die Verwaltung eine entsprechende Pressemitteilung wonach im Neubaugelbiet Lange Fuhr die verkehrsbehördliche Anordnung zu Gunsten eines verkehrsberuhigten Bereiches in weiten Teilen des Neubaugelbietes geändert wird und die Beschilderung in den Sommermonaten angepasst wird. Hiermit erfolgt auch die Umsetzung der Ergebnisse der Bürgerbefragung. Die tatsächliche Beschilderung erfolgte Anfang September. Einen Monat später wurde erneut eine Pressemitteilung mit Foto von der Verwaltung verfasst und veröffentlicht. Der Ortsbeirat ist guter Hoffnung, dass damit die immer wieder bestehenden Verkehrsprobleme weitestgehend der Vergangenheit angehören werden.
- Umsetzung Baumstandorte
Die Standorte werden beim Bauhof gesammelt und erfahren bei der im Winter stattfindenden Nachbepflanzung eine Umsetzung. Ortsvorsteher Axel Blumenstein hat den zuständigen Mitarbeiter beim Bauhof diesbezüglich nochmals kontaktiert und einen Auszug der Niederschrift / Beschluss übergeben.

Zu Punkt 9 – Mitteilungen –

- Buswartehäuschen; Konzept Mittelstraße /Dahlienweg
Hier gibt es insgesamt leider wenige Neuigkeiten. Die Standort- bzw. Eigentumsfrage konnte noch nicht geklärt werden. Daher wurde die Mittelanmeldung auch nicht in den Haushalt 2021 aufgenommen. Hier gilt es weiterhin an einer Lösung zu arbeiten.
- Umsetzung/Aufstellung Buswartehäuschen Boule-Platz?
Zeitnah nach dem „Beschluss“ in der letzten Ortsbeiratssitzung wurde der genaue Standort von der Stadt festgelegt und mit Ortsvorsteher Axel Blumenstein abgestimmt. Zudem erfolgte sofort der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung, damit eine schnelle Umsetzung erfolgen kann. In der zweiten JuliWoche wurde dann mit den Fundamentierungsarbeiten begonnen. Anfang August wurde das Buswartehäuschen tatsächlich aufgestellt und anschließend erfolgten die Pflasterarbeiten, so dass Ende August das Gesamtprojekt fertiggestellt war.

- Markierungen umgesetzt? Mittelstraße, Johannesweg/Batterieweg, Parkfläche Voßstr.
Anfang Juli erfolgte die Detailplanung mit der Markierungsfirma. Dabei wurden alle 3 Maßnahmen berücksichtigt und mit dem Ortsvorsteher abgestimmt. Die Umsetzung und Durchführung der Markierungen erfolgte in den Sommerferien.
- Poller Voßstraße
Die 4 variablen Gummipoller wurde im August installiert.
- Aufpflasterung Baumschulenweg / Am Holderstrauch umgesetzt
Wie bereits in der letzten OBR-Sitzung von Axel Blumenstein erläutert, wurde mit der ausführenden Baufirma die Detailplanung und das Zeitfenster der baulichen Umsetzung festgelegt. Die tatsächliche Umsetzung der Maßnahme erfolgte Ende August.
- Zaunanlage Dr. Karsten Weg
Da die angrenzende Ausgleichsfläche eingefriedet werden muss, wird die Zaunanlage insoweit erneuert, dass die Betonpfosten zurückgebaut werden und einen halben Meter zurück ein einfacher Zaun errichtet wird. Der Zeitpunkt der Umsetzung steht noch nicht fest.
- Bebauungsplan Änderungsverfahren „Lange Fuhr“
Das Bebauungsplan Änderungsverfahren ist im Stadium der Abwägung. Hierzu hat der BVUA dem Stadtrat einstimmig eine positive Beschlussempfehlung gegeben. Der Stadtrat wird darüber in der Dezembersitzung zu beschließen haben. Dann wird es hoffentlich im Frühjahr möglich sein, die Schutzgitter tatsächlich zu installieren.
- Keine Neuerungen in Bezug auf Lückenschluss Hochwasserleitdamm
Laut Auskunft der Bauverwaltung gibt es hier keine neuen Erkenntnisse. Hier sollte der Ortsbeirat nochmal tätig werden. Daher wird die Verwaltung um Sachstandsmitteilung gebeten.
- Frequentierung und Verbesserung Hinweisbeschilderung plus Digitalvermarktung E-bike-Ladestation
Aufgrund der technischen Ausstattung ist leider keine Aussage über die Frequentierung der Ladestation möglich. Es bestehen keine Zwischenzähler oder ähnliches, die derartige Rückschlüsse ermöglichen würden. Die Ladestation wurde jedoch in ein Online Portal aufgenommen, damit Fahrradtouristen, die entsprechende Apps, wie z. B. Koomot nutzen, die Ladestation angezeigt bekommen. Eine weitere Verbesserung der tatsächlichen Beschilderung wurde umgesetzt. Hierzu wurden an den Glasfronten der Wartehalle zwei weitere Klebefolien im DIN A1 Format aufgebracht.

- Halteverbot untere Quellenstraße vor Einmündung Rheinallee (Leicher Gelände)
Im Rahmen von Bürgerinitiativen und Vorsprachen wurde ein Halteverbot insbesondere wegen des engen und schlecht einsehbarem Kurvenbereich ange-regt. Diese Anregung hat Ortsvorsteher Axel Blumenstein an die Ordnungs-verwaltung weitergegeben, die dieser Maßnahme positiv gegenübersteht. Nach vorheriger mündlicher Abstimmung mit dem Ortsvorsteher befindet sich die Angelegenheit nun zur offiziellen Stellungnahme beim LBM. Wegen der beiden Bushaltepunkte wird eine Ausdehnung des Halteverbotes bis zur Ein-mündung Sandweg als sinnvoll erachtet. Der Ortsbeirat begrüßt diese Maß-nahme ausdrücklich.
- Forderung eines LKW Einfahrtverbot für das Neubaugebiet „Lange Fuhr“
Insbesondere wegen der schmalen und engen Straßenführung ist dieses si-cherlich ratsam. Schwierig ist jedoch wo genau dieses Fahrverbot ausgespro-chen werden muss. Daher sollte gemeinsam mit der Verwaltung diesbezüglich eine Lösung erarbeitet werden. Damit wird sich der Ortsbeirat sicherlich noch beschäftigen müssen. Als ersten Vorschlag hat Axel Blumenstein angeregt das LKW Fahrverbot analog der Beschilderung des verkehrsberuhigten Be-reichs auszuweisen. Der Ortsbeirat wird sich in einer der nächsten Sitzungen noch einmal mit diesem Thema befassen.
- Eingabe bei der Stadtverwaltung bzgl. Zierobstbäume in Baumschulenweg
Hier wurde darauf hingewiesen, dass die Zierobstbäume im Baumschulenweg durch Fallobst Dreck verursachen würden und davon eine Gefährdung ausge-he. Gleichzeitig wurde angeregt, die Bäume zu entfernen und durch geeignete Bäume zu ersetzen. Gerade in einer Straße, wie dem bewusst so benannten Baumschulenweg, sollte sicherlich der Baumbestand beibehalten werden. Insbesondere, weil Straßenbäume wichtig für das Kleinklima im Ort sind. Zu-dem, weil genau diese Baumarten diesen schönen Bezug zum Straßennamen und der ehemaligen Nutzung des Teilbereiches von Kripp widerspiegeln. Nach Beratung spricht sich der Ortsbeirat für den Erhalt des vorhandenen Baumbe-standes im Baumschulenweg aus.
- Anschaffung eines ergänzenden Spielgerätes für den Spielplatz Batterieweg
Wie beim TOP 7. „Haushalt 2021“ bereits angedeutet, kann der Ortsbeirat be-reits in diesem Jahr die Anschaffung eines ergänzenden Spielgerätes für den Spielplatz Batterieweg in die Wege leiten und umsetzen. Hierzu hatte Ortsvor-steher Axel Blumenstein im Vorfeld bereits einen Vorschlag unterbreitet. Hier-bei handelt es sich um ein Kletterelement / Kletternetzturn mit Kletterseilen. Dieses ist zylindrisch konzipiert und drehbar, so dass dieses Spielgerät auch eine Art Karussell darstellt. Somit haben wir ein Spielgerät, welches zwei At-traktionen vereint. Zudem hat es den Charme, dass es im Hinblick auf eine Aufstellung den Vorteil hat, dass hierfür nur ein großes Fundament erforder-lich ist. Der Ortsbeirat spricht sich für Anschaffung und Aufstellung des vorge-

schlagenen Kletterelementes aus und bittet die Verwaltung um zeitnahe Preisanfrage und Beschaffung des Spielgerätes.

- Dreck-Weg-Tag
Der Ortsvorsteher dankt allen, die dem Aufruf des Ortsbeirats zur Rheinsäuberung am Tag des RhineCleanup gefolgt sind und für Kripp so ein Stückweit den Dreck-weg-Tag 2020 nachgeholt haben. Besonders erfreulich war die Teilnahme der Vorschulkinder.
- Übergabe Spende EVM
Nach dem Beschluss des Ortsbeirates wurden die Vorschläge über die Stadt an die EVM weitergegeben, die der entsprechenden Spendenzuteilung zugestimmt hat und umgehend die entsprechenden Gelder angewiesen hat. Am 17.08.2020 erfolgte dann der gemeinsame Pressetermin mit den offiziellen Spendenübergaben mit Vertretern der EVM, Bürgermeister, Ortsvorsteher und natürlich den Vertretern der begünstigten Ortsvereine.
- Zuschuss an den Martinsausschuss
Aus dem gesamtstädtischen Budget der Ortsvorsteher erfolgt ein Zuschuss für die Martinswecken in Höhe von 300,- € an den Martinsausschuss
- Tag der Demokratie am 14.11.2020 nach heutigem Stand
Der Tag der Demokratie wird nach heutigem Stand stattfinden, wenn auch coronabedingt in einer anderen Form als in den vorherigen Jahren. Der angemeldete „1. Kripper Friedensspaziergang“ wird nicht abgesagt. Er wird jedoch in sehr dezimierter Form (es wird keine Werbung o. ä. dafür gemacht) und unter Einhaltung sämtlicher Coronaregelungen stattfinden. Der Ortsbeirat wird die Online-Medien nutzen, um sich „virtuell“ an dem Tag der Demokratie zu beteiligen. Des Weiteren wird ein Bild entworfen, welches ausgemalt werden kann und in den Kindergärten, Schulen etc. verteilt wird. Das (ausgemalte) Bild kann dann als „Symbol gegen Rechts“ in Fenstern oder in Autos ausgehängen werden.

Zu Punkt 10 – Anfragen –

- Es wird angemerkt, dass der Radweg zwischen Quellenstraße und Rheinallee oft zugeparkt wird. Des Weiteren wird dieser Bereich schlecht als Radweg erkannt und am Ende steht eine Laterne mitten auf dem Weg.
- Es wird nach dem Sachstand der Mitarbeiter des Ordnungsamtes gefragt. Ein Mitarbeiter befindet sich noch in der Schulung.
- Es wird ein Lob an die Verwaltung ausgesprochen, da Verbesserungsvorschläge aus der Befragung zur Verkehrssituation umgesetzt wurden, so wurde die Beleuchtung des Radweges von Kripp nach Remagen verbessert.

- Es wird nach dem Sachstand bzgl. der Hochwasserschutzwand gefragt. Hier wollten Ingo Wolf und Bürgermeister Ingendahl das Gespräch mit dem Landrat suchen.
- Es wird um den Versand des Veranstaltungskalenders an alle Ortsbeiratsmitglieder gebeten.

Stefanie Kriechel verlässt die Ortsbeiratssitzung

- Es wird noch einmal nachgefragt, ob der diskutierte Zettel des Ortsbeirates am Spielplatz „Im Maar“ aufgehängt werden soll. Da sich die Ortsbeiratsmitglieder hier nicht einig waren, wurde beschlossen, dass der Zettel nicht aufgehängt wird.
- Es wird nach der Situation in der Asylbewerberunterkunft gefragt. Hier soll insbesondere noch einmal nach dem Sachstand der Küche gefragt werden. Des Weiteren sollte ein Termin mit dem Ortsbeirat und Frau Etten vereinbart werden, um die schockierenden Zustände zu verbessern.
- Es wird gefragt, ob es Neuigkeiten bezüglich der Wiese unterhalb des Wasserturms gibt. Hier sollen demnächst Findlinge platziert werden.
- Die Grünfläche im Johannesweg an den Containern wird augenscheinlich nicht von der Stadt gepflegt. Die Mängel können auf der Homepage der Stadt (Mängelmelder) gemeldet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:48 Uhr.

Remagen, den 31.10.2020
Der Vorsitzende

gez.

Axel Blumenstein
Ortsvorsteher

Schriefführer/in

gez.

Jörg Klapdohr